

HOTEL ES PORT

PORT DE SÓLLER · MALLORCA

DIE SCHÖNE DÖRFER DES SOLLER TALES



■ Strecke

Port de Sóller- Son Llampaias (Bauernhof)- Camí Vell de Bàltx (alter Weg nach Sa Calobra)- Fornalutx (150 m)

🕒 3 Stunden (reine Gehzeit)

↓ 250 m

↑ 350 m

■ FAUNA

Die einheimischen größten Säugetierarten sind seit langer Zeit ausgestorben. Man findet bei uns: Frosch, Eidechse, Mauergecko, 4 Arten von Schlangen (alle ungiftig), Schildkröte, Gingsterkatze, Wiesel, Marder, Waldmaus, Wanderigel, Kaninchen, Fledermaus und die verwilderte Bergziege. Die Vögel sind die artenreichsten mit 300 Arten, darunter: Mönchsgeier, Eleonoren- und Wanderfalken, Wiedehopfe, Bienenfresser, Rotkehlchen.

■ GEOLOGIE

Die Balearen sind Teil einer in der jüngeren Tertiärzeit (vor 35 Mio. Jahren) eingebrochenen und vom Meer überfluteten Landbrücke; verursacht durch den Schub der Kontinentalschollen.

Mallorca besteht aus Kalkstein, unterseeischem Sediment. Wegen der Erosionsvorgänge des Kalksteins findet man auf der Insel Karstbildungen, Höhlen, Felsenspalten und Canyons.

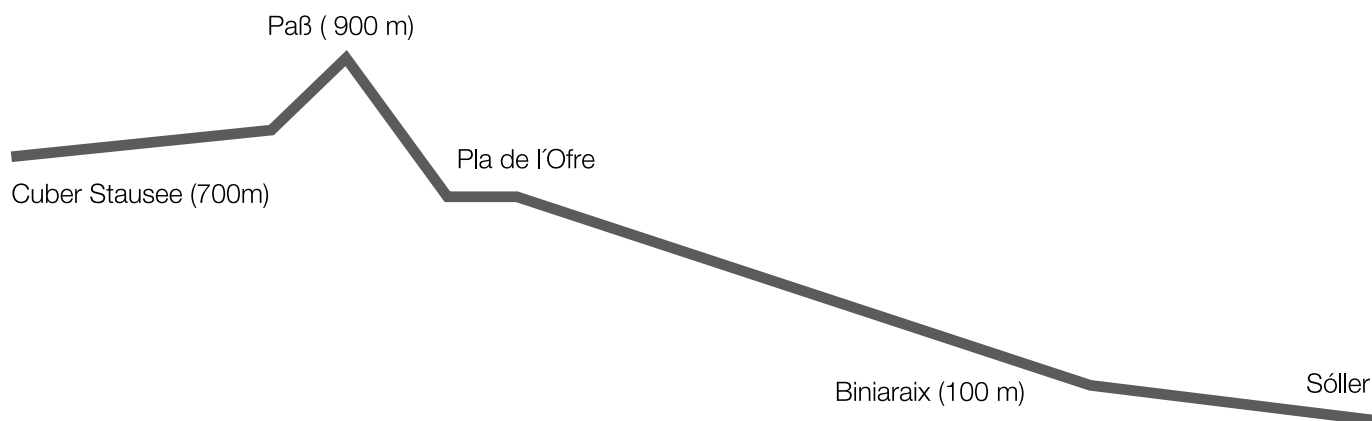
■ DER MÖNCHSGEIER

Ist der größte Greifvogel Europas. Vor einiger Jahren war er auf Mallorca fast ausgestorben. Manche wurden von Gift getötet, das eigentlich für Kolkraben ausgelegt war. Dank einem erfolgreichen Schutzprogramm gibt es jetzt mehr als 70 Exemplare.

HOTEL ES PORT

PORT DE SÓLLER · MALLORCA

DIE SCHÖNE WANDERUNG DER TAUSEND SERPENTINEN DURCH DIE SCHLUCHT VON BINIARAIX



■ Strecke

Cúber Stausee (für die Wasserversorgung der Insel), 750 m- Coll de l'Ofre (Paß, 900 m)- Cases i Pla de l'Ofre (Bauernhof, 700 m)- Barranc de Biniaraix (Schlucht abwärts über die gepflasterten Steintreppen. Es handelt sich um einen historischen Weg der Zeit der Araber, etwa 1000 Jahre alt)- Biniaraix (Dorf, 100 m hoch)- Durch Orangenplantagen nach Sóller- Rückfahrt mit der Strassenbahn

🕒 4,5 Stunden (reine Gehzeit)

↓ 850 m

↑ 150 m

■ DIE ARABISCHEN WEGE

Die Römer haben nur die mallorquinische Ebene besiedelt (Palma, Alcúdia). Die Araber terrasierten die karstigen Hänge der nordwestlichen Gebirgskette und machten sie durch ihre Bewässerungskünste fruchtbar. Sie bauten steingepflasterte Pfade, als Verbindungen zwischen Dörfern und Gehöften. Diese Wege wurden noch vor 40 Jahren benutzt und die Bauern haben diese Pfade gepflegt. Seit 15 Jahren beschäftigt sich eine Berufsschule für Wege und Terrassenbauer mit der Restaurierung dieser Wege.

■ DIE WASSERVERSORGUNG

In der Gebirgskette gibt es Quellen; in den Ebenen gibt es Brunnen mit Grundwasser und in den Dörfern haben die Häuser immer noch Zisternen, um Regenwasser zu speichern. Die Palma Bucht hat die Versorgung mit 2 Stauseen am Fuß des höchsten Berges gesichert. Eine Meerwasserentsalzungsanlage wird bald gebaut.

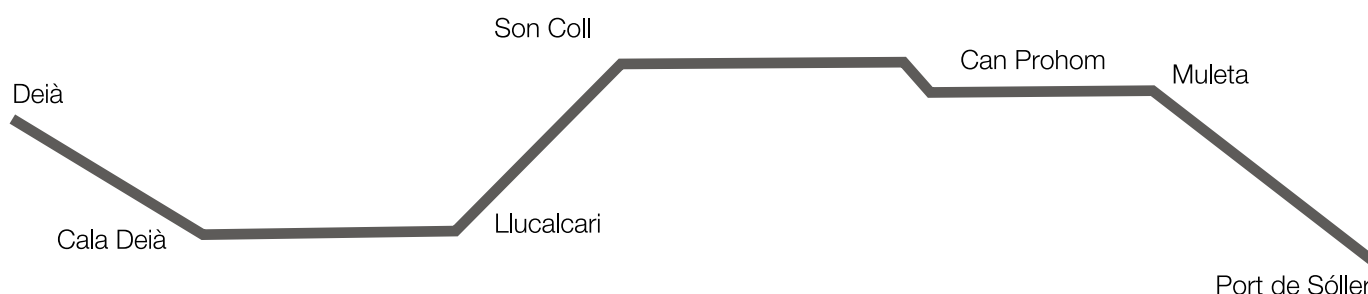
■ UNSERE LANDSPRACHE

Außer Spanisch sprechen die Mallorquiner einen Dialekt der katalanischen Sprache. Einige wichtige Wörter: Guten Morgen- Bon dia (Span: Buenos días)/ Auf Wiedersehen- Adéu (Span: Adiós)/ Danke- Gràcies (Span. Gracias)

HOTEL ES PORT

PORT DE SÓLLER · MALLORCA

DER ALTE WEG VON DEIÀ ZUM PORT DE SÓLLER



■ Strecke

Deià (150 m)- Cala Deià- Am Meer entlang bis Lluçalcari (ehemaliges Fischerdorf)- Son Coll (Bauernhof)- Gehöft Can Prohom - Muleta (Bauernhof)- Port de Sóller

🕒 4,5 Stunden (reine Gehzeit)

↓ 350 m

↑ 200 m

■ DIE SCHMUGGLER

Wir wandern oft in den schroffsten Gebieten über dem Meer auf alten Schmugglerpfaden. Besondere Bedeutung hatte das Schmuggeln zwischen 1920 und 1960. Der Tabak wurde mit Schiffen von Nordafrika transportiert, in Höhlen versteckt und von Bauern oder Fischern zu den Städten getragen. Man konnte auf diese Weise in einer Nacht soviel verdienen wie in zwei Wochen normaler Arbeit.

■ DAS MITTELMEER

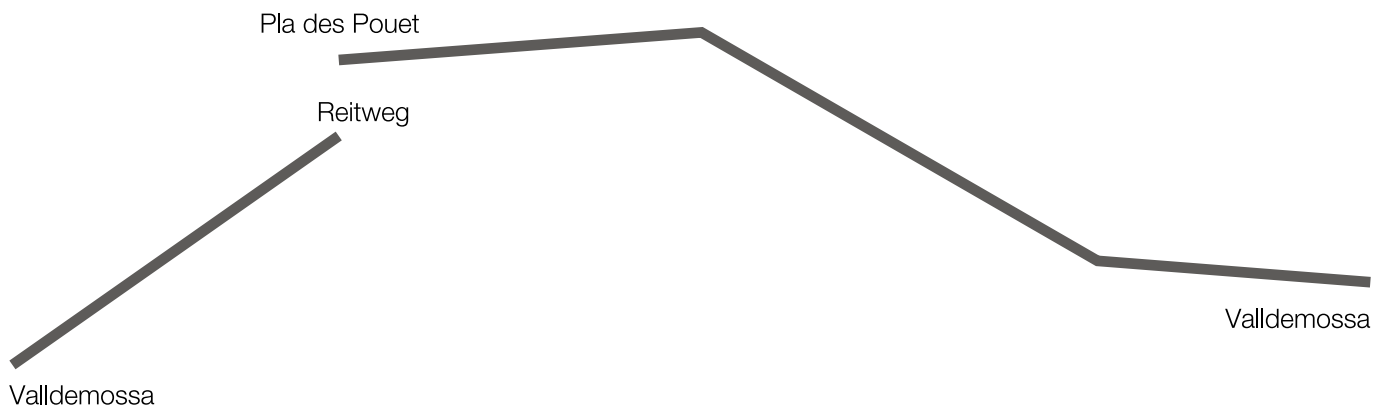
Das Meer ist zwischen Mallorca und Menorca nur 100 Meter tief aber zwischen Mallorca und dem spanischen Festland bis 2000 Meter tief. Wichtige Fische sind: Delphine, Thunfische, Sardinen, Meeräschen und Makrelen. Die wichtigsten Seevögel sind: Kormorane, Sturmschwalben, Seemöwen und Sturmtaucher.

Das "Mare Nostrum" ist sehr bedroht: etwa 150 Millionen Personen wohnen am Ufer des Meeres und, außerdem, 100 Mio. Touristen. Andere Probleme sind: das Überfischen und die globale Umweltverschmutzung.

HOTEL ES PORT

PORT DE SÓLLER · MALLORCA

DER ALTE WEG VON DEIÀ ZUM PORT DE SÓLLER



■ Strecke

Valldemossa- Camí de ses Basses- Reitweg- Pla des Pouet- Valldemossa

🕒 4 Stunden (reine Gehzeit)

↓ 550 m

↑ 550 m

■ DER ERZHERZOG LUDWIG- SALVATOR

Er war Mitglied des österreichischen Kaiserhauses. Er besaß eine Reihe von Landgütern zwischen Valldemossa und Deià. Er ließ Reitwege und Aussichtspunkte in den Bergen und entlang der Küste anlegen. Man durfte in seinen Grundstücken weder jagen noch Bäume fallen.

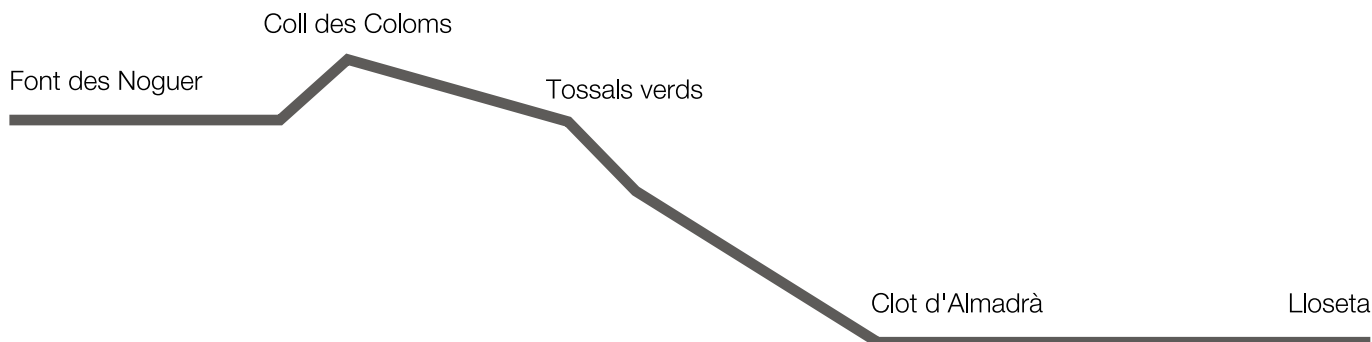
■ DIE KALKÖFEN

In ihrem Inneren wurden unter einer rohen Steinkuppel große Holzfeuer unterhalten (9 bis 14 Tage lang ohne Unterbrechung). Kalkbrennen erfordert viel Holz. Über die Kuppel, aus großen Steinen, wurde der Kalk geschichtet und nach oben abgedeckt. Der Kalk wurde als Kalkmörtel und Kalkanstrich verwendet.

HOTEL ES PORT

PORT DE SÓLLER · MALLORCA

DER ALTE WEG VON DEIÀ ZUM PORT DE SÓLLER



■ Strecke

Font des Noguer (750 m, Quelle)- An der Wasserleitung entlang bis zum Paß "Coll des Coloms" (822 m)- Berghütte "Tossals Verds"- Clot d'Almadrà- Lloseta (200 m)

🕒 4 Stunden (reine Gehzeit)

↓ 620 m

↑ 70 m

■ WACHTÜRME

Das von Nordafrika ausgehende Piratenunwesen nahm im 16. Jahrhundert überhand. Die Piraten organisierten Überfälle auf alle christlichen Küsten des Mittelmeeres. Deshalb wurde im 16. und 17. Jahrhunderte auf Mallorca ein Warnsystem mit Wachtürmen geschaffen, die sie auch gegenseitig beobachteten und mit Leucht- oder Rauchzeichen Alarm auslösen konnten. Die Kommandozentrale für die Abwehrtruppen lag in Palma

■ DER OLIVENBAUM

Unserer schönster Baum geht aus veredelten Wildformen hervor. Einige Bäume sind älter als tausend Jahre. Die Ernte findet zwischen Oktober und März statt. Etwa 80 % der geernteten Oliven werden für Ölgewinnung verwendet, die restlichen als Speiseoliven in Salzwasser eingelegt.